

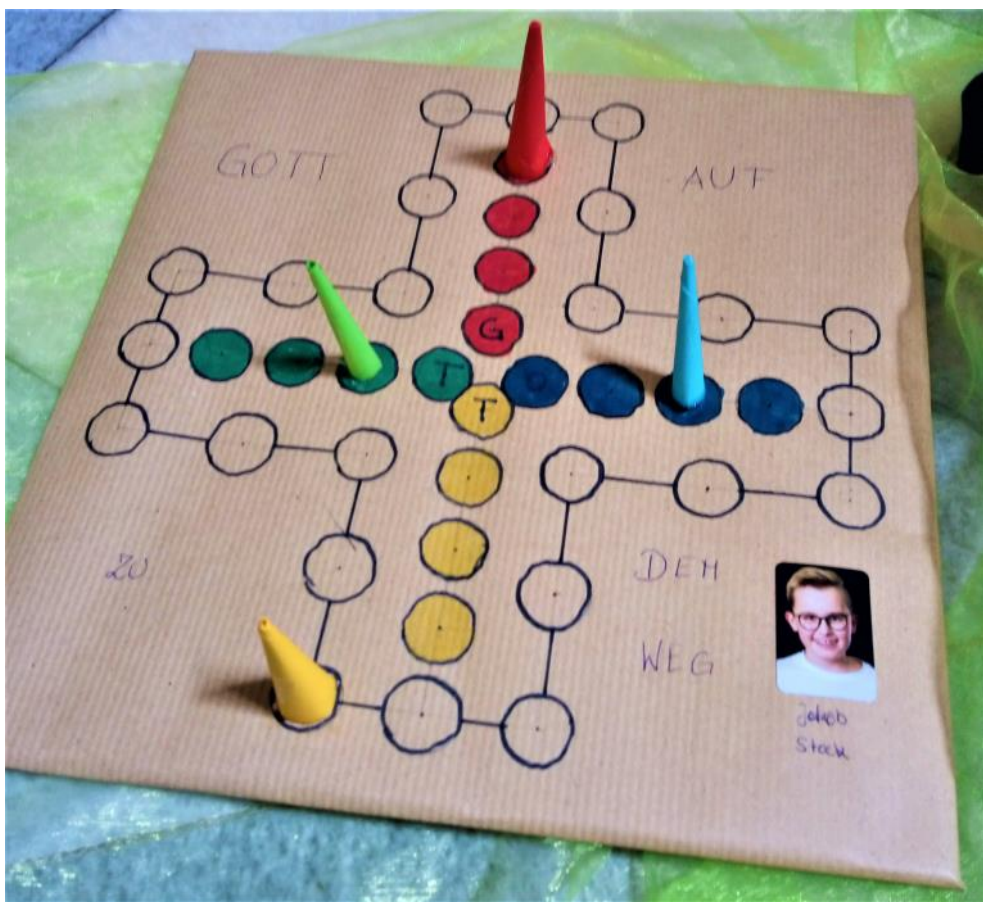
# Gemeindebrief

der Evang.-Luth. Pfarrei Rehweiler

Rehweiler - Füttersee - Ebersbrunn



Juli - September 2021



Ein Firmling hat sich Gedanken über sein Leben gemacht. Er sieht sich „auf dem Weg zu Gott“ und vergleicht das mit dem Spiel „Mensch ärgere Dich nicht“: Bei Gott kann niemand geschmissen werden. „Bei Gott bin ich geborgen.“ (Gesehen in der katholischen Pfarrkirche Tux in Lanersbach.)



Altar in St. Augustinus, Dettelbach, gemalt von Michael Triegel, 2011 mit Szenen aus dem Leben des Kirchenvaters Augustinus (Kurzbeschreibung S. 4)



Brunnen im Tuxertal, Österreich (zu S. 3)

Liebe Leserin, lieber Leser,

viele Menschen atmen in diesen Tagen auf. Man spürt richtig die Sehnsucht, wieder einmal in einen Biergarten zu gehen, die Fußball-Europameisterschaft zu verfolgen, sich mit Freunden zu treffen und manche Familienfeier endlich anzugehen. Corona hat uns spüren lassen, dass nichts selbstverständlich ist. Das Leben können wir nicht machen. Obwohl gentechnisch schon vieles möglich ist - auch die Wissenschaftler können nur mit dem Gegebenen arbeiten. Aufrichtige Wissenschaftler werden bei allen Erfolgen dennoch bescheiden bleiben und ehrfürchtig sein gegenüber dem Wunder des Lebens und allen Seins.



Mich hat auf einer Wanderung entlang am Tuxbach ein Brunnen in seinen Bann gezogen. „Feld-Bründl“ war auf seinem Trog zu lesen. Er fiel mir sofort durch sein Plätschern auf. Mein Blick fiel auf den eingeschnitzten Spruch: „Mein Leben ist geben“. Ein kurzer Satz. Ein einprägsamer Reim.

Zuerst habe ich den Spruch so interpretiert: Mein Leben ist „gegeben“, mir ist das Leben gegeben! Ich habe

es nicht gemacht! Es ist ein Geschenk! Jeden Tag neu! Das war auch meine Stimmung in dem Moment: Unterwegs in der freien Natur, den Gesang der Mönchsgasmücke und das Zirpen der Grillen im Ohr, vor Augen die blühenden Wiesen und die noch schneebedeckten Berge – und ich mitten drin. Ich hab das alles nicht gemacht. Es ist da. Jetzt. Für mich gegeben.

„Mein Leben ist geben.“ Später erst ging mir auf: Das ist ein alter Brunnenspruch. Denn der Brunnen läuft und läuft und läuft. Er spendet unaufhörlich Wasser für Pflanzen und Lebewesen. Das hat Menschen schon immer beeindruckt. Der Brunnen gibt und gibt. Das geht aber nur, weil er auch gespeist wird. Nehmen und Geben bedingen einander. Geben kann ich nur, was mir selbst gegeben wurde. Gott beschenkt uns täglich. Er hält so viel für uns bereit: Freude, Trost, Dankbarkeit... Da kann man nur einstimmen in Worte von Psalm 36:  
*HERR, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen. Wie köstlich ist deine Güte, Gott, dass Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel Zuflucht haben! Sie werden satt von den reichen Gütern deines Hauses, und du tränkst sie mit Wonne wie mit einem Strom. Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem Lichte sehen wir das Licht.*

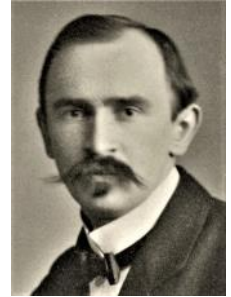
Quelle des Lebens. Was für ein schönes Bild für Gott! So lenkt der Brunnen mit der Aufschrift „Das Leben ist geben“ meine Gedanken zu Gott, dem Geber des Lebens und aller guten Gaben.

Ich wünsche Ihnen eine lebensfrohe Sommerzeit, Ihr Pfarrer *Hans Gernert*

*P.S.: Bis Mitte August will ich den Brunnen in einem Video zum Laufen bringen...*

## Karin Klier über ihren Großvater Missionar Oskar Liebler

Interessante Zusammenhänge wurden deutlich, als Karin Klier am **16. Juni** in Rehweiler ihre Recherchen über ihren Großvater Oskar Lieber (1884-1943) vortrug. Aufgewachsen in Kitzingen, geprägt durch den CVJM, ausgebildet zum Missionar in Neuendettelsau, war er von 1910 bis 1914 Missionar in Hermannsburg in Australien. Dort arbeitete er unter dem Missionar und Ethnologen Carl Strehlow. Beide sammelten Alltagsgegenstände und rituelle Objekte der Aborigines und verkauften sie an Museen in Europa. Einige wenige geerbte heilige Gegenstände schickte Karin Klier 2003 nach Australien. So wurde der Enkel von Carl Strehlow, John Strehlow, auf sie aufmerksam. Eine Freundschaft entstand, durch die Frau Klier immer mehr über ihren Großvater erfuhr. Zur Präsentation seines Buches „The



Tale of Frieda Keysser“ lud John Strehlow das Ehepaar Klier 2009 nach Australien ein. Liebler selbst war von 1915 bis 1918 Pfarrverwalter in Aschbach-Hohn und anschließend vier Jahre Hilfsgeistlicher in Heiligenstadt. 1920 ließ er eine Glocke für die Finke-River-Mission in Australien gießen, die dann jedoch dauerhaft ihren Platz in der 1923 erbauten Kirche in Haag fand. Liebler versuchte schließlich im Nahen Osten Muslime zu missionieren. Während des 2. Weltkriegs starb er in einem Internierungslager der Briten in Jerusalem am 29.5.1943. Familie Klier bewohnte einige Jahre das Schulhaus in Ebersbrunn, wusste damals aber nichts von Glocke des Großvaters in Haag...

## Kirchenführung in Dettelbach

Am **Donnerstag, 15.7.**, erhalten wir um 14 Uhr eine Führung in der katholischen Stadtpfarrkirche St. Augustinus im Zentrum der Dettelbacher Altstadt.

Seit 2011 besitzt sie einen neuen Flügelaltar von Michael Triegel, der drei Szenen aus dem Leben des heiligen Augustinus zeigt (siehe S. 2)

Rechts: Augustinus als junger Mann mit Büchern der Philosophie zu seinen Füßen. Doch erst durch die Bibel (über ihm im Feigenbaum liegt) findet er Gottes Gnade.

Links: Augustinus im Mannesalter. Er wird von einem Kind am Meer darauf hingewiesen, dass es ihm nicht gelingen wird die Geheimnisse der Dreifaltigkeit zu begreifen. Die Grenzen des Erkennens sind durch einen schwarzen Schleier dargestellt, hinter dem Vater und Sohn erkennbar werden.



Auf dem Mittelteil hat Augustinus als gealterter Mann zwischen Maria und dem Gekreuzigten eine Vision: Christus erscheint doppelt - als Kind auf dem Schoß Mariens zielt er mit dem Pfeil der göttlichen Liebe auf den Kirchenvater, und sterbend löst er seine Hände vom Kreuz, um Augustinus zu umarmen. Statt eines Bischofsstabes hält Augustinus einen schlichten Pilgerstock in der Hand, der sein Attribut, das brennende Herz, durchschneidet. Die Mitra des Bischofs wird von einem Kind gehalten. Auf dem Sockel steht ein lateinisches Zitat von Augustinus: „Unser Leben ist Liebe. Wenn das Leben Liebe ist, ist Hass der Tod.“

Nach der Führung kehren wir ins Cafe Kehl ein. Zur besseren Planung wird um **Anmeldung im Pfarramt Rehweiler** gebeten.



## Mit Pater Frankziskus in Großbirkach

Am **Donnerstag, 16.9.2021**, treffen wir uns um 14 Uhr zum Geselligen Nachmittag in der Großbirkacher Kirche mit Pater Franziskus Büll aus Münster-schwarzach. Er ist ein fundierter Kenner der Klostersgeschichte von



Münsterschwarzach und des ältesten fränkischen Kunstwerks, einem Sandsteinrelief. Darauf ist Johannes der Täufer zu sehen. Mit beiden Händen hält er eine Schale mit dem Lamm Gottes, auf das er mit dem rechten Zeigefinger hinweist. Zwei Adlige knien daneben, die Hand zum Schwur erhoben. Pater Franziskus sieht in dem kostbaren Kunstwerk auch eine Rechtsurkunde und wird dies genauer erläutern.



Anschließend sind wir zum Kaffeetrinken im Gasthaus Schwarzer Adler in Großbirkach. Zur besseren Planung wird um **Anmeldung im Pfarramt Rehweiler** gebeten.

## Evang. KG Re./Fü./Eb. WhatsApp-Gruppe für die Kirchengemeinden

Die WhatsApp-Gruppe „Evangelische Kirchengemeinden Rehweiler, Füttersee und Ebersbrunn“, abgekürzt „Evang. KG Re./Fü./Eb.“, soll dem Austausch von Informationen und Terminen dienen.

Hier der QR-Code oder der Einladungs-Link, über den man beitreten kann:

<https://chat.whatsapp.com/JfDNypcACkoKyQV16oKCxU>



## Jubelkonfirmation am 18.7.2021

Am 18.7.2021 feiern wir das Konfirmationsjubiläum für die Konfirmandenjahrgänge 1945, 1946, 1950, 1951, 1956, 1960, 1961, 1970 und 1971 mit einem Festgottesdienst um 10 Uhr in Rehweiler. Anmeldungen sind möglichst bis 5.7. an das Pfarramt Rehweiler zu richten.

## Konfirmation am 18.7.2021

Am 18.7. konfirmieren Jelina und Cincia Dehn aus Rehweiler um 14 Uhr in Rehweiler.

## Konfirmation am 1.8.2021

6 junge Menschen werden am 1.8.2021 in Rehweiler konfirmiert: Kevin Lamprecht (Hohnsberg), Nathan Hofmann (Wbf.), Elli Enk (Fütt.), Celine Schorr (Wbf.), Jamina Sauerbrey (Rehweiler) und Vanessa Lang (Geiselwind).



Die Konfirmandengruppe hat vor der Kirche drei Blumenbeete angelegt. Wenn es klappt, blühen die Sonnenblumen zur Konfirmation.

## Neuer Präparandenkurs und Präparandenelternabend

Am Freitag, 24.9.2021, startet von 15:00 bis 16:30 Uhr im Zinzendorfhaus ein neuer Präparandenkurs für die, die 2023 konfirmieren. In der Regel sind das Schüler, die im September jetzt in die 7. Klasse kommen.

Die Präparandeneltern sind am Mittwoch, 22.9.2021, um 20 Uhr zu einem Elternabend ins Zinzendorfhaus eingeladen.

## Hagelfeiertag in Dürrnbuch am 10. Juli

Nach schweren Hagelunwettern am 10.7.1812 und 10.7.1824 wird seit 1825 genau an diesem Tag der Hagelfeiertag in Dürrnbuch begangen. Er verbindet uns mit den Vorfahren, gehört zur Ortsgeschichte und ist Anlass zum gemeinsamen Besinnen. Die Aktualität sieht man an Stichworten wie Wasserknappheit, Dürre, Starkregen, Klimawandel.

## Familiengottesdienst am 11. Juli

Am Sonntag, 11. Juli, laden wir zu einem Familiengottesdienst ein, den wir als Pilgerweg gestalten. Wir beginnen in der Autobahnkirche Geiselwind.

## Jugendgottesdienst in Castell

Die Dekanatsjugend lädt zum nächsten Jugendgottesdienst am Freitag, 23. Juli 2021 um 19 Uhr in die Kirche in Castell ein.

## Waldgottesdienst in Ebersbrunn

Am 25. Juli um 10 Uhr gestalten der Posaunenchor Ebersbrunn und der Kirchenchor Füttersee gestalten „Waldgottesdienst“ vor dem Friedhof in Ebersbrunn mit. Dazu ist die ganze Pfarrei Rehweiler herzlich eingeladen.

## Ferienaktion „Kinderkirche aus dem Kofferraum“

Auf vier Rädern wird das Kigo-Team in den Ferien durch die Ortsteile touren und an verschiedenen Plätzen (z.B. Spielplätzen) kurze Kindergottesdienste feiern. Termine, Platz und Ort werden noch extra mitgeteilt.

Kigo mal anders - wir sind gespannt und freuen uns auf euch!

*Renate Hagen*

## Silberne Konfirmation am 26. September

Am 26.9. sind die Konfirmandenjahrgänge 1994, 1995 und 1996 zur Feier ihrer Silbernen Konfirmation eingeladen.

## Chormusik zu Michaelis am 26. September

Die Familien Mahr und Gernert gestalten am 26.9. um 14 Uhr in der Autobahnkirche Geiselwind und um 17 Uhr in Dürrnbuch eine Chormusik.



## Werner Zink - ein Berufsleben für Firma Möhringer

Werner Zink ist 1946 in Altenschönbach geboren. Sein ganzes Berufsleben hat er bei der Maschinenfabrik Möhringer gearbeitet-rund fünfzig Jahre. 1960 fing er in



*Halle ohne Maschinen...*



*.... mit Maschinen*



*Funktionsfähiges altes Gatter in der Theuerleinsmühle bei Röhrensee*

Feuerbach mit seiner Lehre an. Anfangs musste er jeden Tag mit dem Rad dorthin fahren, zwei Jahre später ging es motorisiert mit einem Moped voran, später dann mit einen blauen Goggo. 1992 ist Herr Zink mit seiner Familie von einer Werkswohnung in Feuerbach nach Rehweiler gezogen. Als Maschinenbauer für Holzsägemaschinen wurde er erst in Deutschland eingesetzt, später in Europa und dann in der ganzen Welt. Frankreich, Spanien, Italien waren noch die geringsten Ziele, die er meist mit dem Firmenbus erreichte. Die Anlagen in Südafrika (Swasiland) oder Togo in Westafrika und Malaysia konnten nur mit dem Flugzeug erreicht werden. Togo lernte er 1989 als ein unterentwickeltes Land mit freundlichen Menschen kennen Die Verständigung war oft nur über Zeichensprache möglich wenn kein Dolmetscher da war. Die Unterkunft war eine Herausforderung mit allerlei unbekanntem Getier.

Einmal in Südafrika teilte er sich sein Quartier mit einer Fledermaus. Jeder der eine Fliege im Schlafzimmer hat, weiß wie schlimm so etwas sein kann. Mit einer Fledermaus ist es noch schwieriger. Die kann man nicht so einfach mit der Fliegenklatsche erwischen.

Die Arbeit in Togo war mit die schwerste seiner Arbeitslaufbahn. Denn für Europäer die das feucht -warme subtropische Klima nicht gewohnt sind, ist es sehr anstrengend dort zu arbeiten.

In Malaysia sind die Wetterverhältnisse ähnlich.







Die Räume waren jedoch meist klimatisiert, was es etwas einfacher machte. An einem Freitagmorgen kamen die Arbeiter in Malaysia nicht zur Arbeit. Es stellte sich heraus das es Muslime waren, die zum Freitagsgebet gegangen waren. So gab es in anderen Kulturen so manche Überraschungen. Im Ruhestand widmet sich Herr Zink gern seinem Hobby: der Modellfliegerei.

In Geiselwind gibt es vier Sägewerke mit Möhringer-Maschinen: Holz Reinlein, Hagen Wasserberndorf, Meyer in Füttersee und Meyer in der Theuerleinsmühle.

## Familie Dorca aus Rehweiler stellt sich vor



Hallo, wir sind die Familie Dorca. Wir kamen 2014 nach Geiselwind und wohnen seit 2015 in Rehweiler. Mein Mann Ciprian und ich haben drei Jahre an der Lucian-Bлага-Universität in Hermannstadt studiert, er Management und ich Betriebswirtschaft. In verschiedenen Banken fanden wir eine Anstellung. Doch das Gehalt war trotz vieler Arbeit gering – 300 € im Monat. Durch Kunden der Bank erfuhr ich, dass eine Firma Arbeitssuchende aus Rumänien nach Deutschland vermittelt. Ich musste für sie Bank-

angelegenheiten regeln. Da erwachte bei mir das Interesse, es auch zu probieren. Für eineinhalb Monate arbeitete ich ab Februar 2014 in der Schokoladenfabrik in Burghaslach und schaute mich weiter um. So stieß ich auf KFC in Geiselwind, wo mir eine Stelle zugesagt wurde. Als klar war, dass auch mein Mann, mit dem ich seit 2011 verheiratet bin, bei KFC anfangen kann, kam er im Mai 2014 ebenfalls hierher. Inzwischen ist er zum Schichtleiter aufgestiegen. Am Anfang konnten wir uns nur auf Englisch verständigen. Neben der Arbeit nahmen wir an einem sechsmonatigen Sprachkurs teil. Das war eine anstrengende Zeit: vormittags Unterricht, nachmittags Arbeit. Todmüde fielen wir danach ins Bett. 2017 ist unsere Tochter Sarah in Würzburg zur Welt gekommen. Es war gut, mit ihr die Krabbelgruppe in Rehweiler und in Geiselwind zu besuchen und andere Familien kennenzulernen. Seit 2 Jahren ist Sarah im Kindergarten in Geiselwind. Wir sind orthodoxe Christen und haben hier durch unsere Tochter auch die evangelische und katholische Kirche etwas kennengelernt. 2018 konnten wir das Haus von Ritzau erwerben und herrichten mit Unterstützung von Verwandten und Freunden. Rehweiler ist ein ruhiges Dorf mit wenig Verkehr. Das ist für Kinder perfekt. Wir fühlen uns hier wohl und haben schon guten Kontakt zu anderen Familien. Vor ein paar Wochen erhielten wir zu unserer rumänischen auch die deutsche Staatsbürgerschaft. Natürlich zieht es uns Im Urlaub zu unseren Herkunftsfamilien in Hermannstadt.

*Cornelia Dorca*

**5. Sonntag nach Trinitatis, 4.7.2021**

10 Uhr Haag: Gottesdienst zum Steigerwaldtag, parallel ist Kindergottesdienst  
 14 Uhr Autobahnkirche: Hl. Messe

**Samstag, 10.7.2021** 10 Uhr Dürrnbuch: Andacht zum Hagelfeiertag

**6. Sonntag nach Trinitatis, 11.7.2021**

10 Uhr Autobahnkirche: Familiengottesdienst mit Stationen  
 10 Uhr Großbirkach: Gottesdienst  
 14 Uhr Gräfenneuses: Ökumenischer Gottesdienst zur Kirchweih

**7. Sonntag nach Trinitatis, 18.7.2021**

10 Uhr Rehweiler: Jubelkonfirmation  
 14 Uhr Rehweiler: Konfirmation von Cincia und Jelina Dehn

**8. Sonntag nach Trinitatis, 25.7.2021**

10 Uhr Ebersbrunn: Waldgottesdienst  
 17:05 Uhr Wasserberndorf: Sommerfest der LKG Wasserberndorf

**Samstag, 31.7.2021** 19 Uhr Rehweiler: Konfirmandenbeichte

**9. Sonntag nach Trinitatis, 1.8.2021**

10 Uhr Rehweiler: Gottesdienst zur Konfirmation (vor der Kirche)  
 10 Uhr Großbirkach: Gottesdienst  
 18 Uhr Rehweiler: Dankandacht

**Samstag, 7.8.2021**

10:30 Uhr Autobahnkirche: Einweihung „Spiritueller Engelweg“

**10. Sonntag nach Trinitatis, 8.8.2021**

9 Uhr Füttersee: Gottesdienst  
 10 Uhr Haag: Gottesdienst  
 14 Uhr Autobahnkirche: Heilige Messe

**11. Sonntag nach Trinitatis, 15.8.2021**

10 Uhr Rehweiler: Gottesdienst  
 10 Uhr Großbirkach: Gottesdienst

**12. Sonntag nach Trinitatis, 22.8.2021**

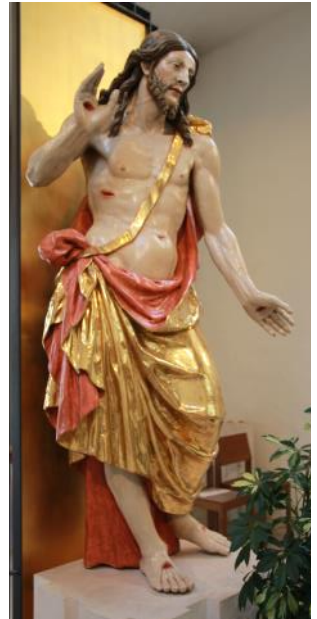
9 Uhr Füttersee: Gottesdienst  
 10 Uhr Ebersbrunn: Gottesdienst

**13. Sonntag nach Trinitatis, 29.8.2021**

9 Uhr Wasserberndorf: Gottesdienst zur Kirchweih  
 10 Uhr Haag: Gottesdienst  
 14 Uhr Autobahnkirche:

**14. Sonntag nach Trinitatis, 5.9.2021**

9 Uhr Füttersee: Gottesdienst  
 10 Uhr Rehweiler: Gottesdienst  
 10 Uhr Großbirkach: Gottesdienst  
 11 Uhr CVJM Haag: Mittendrinn-Gottesdienst



### 15. Sonntag nach Trinitatis, 12.9.2021

9 Uhr Wasserberndorf: Gottesdienst

10 Uhr Rehweiler: Gottesdienst zur Kirchweih

14 Uhr Autobahnkirche: Evangelischer Gottesdienst

### 16. Sonntag nach Trinitatis, 19.9.2021

9 Uhr Füttersee: Gottesdienst

10 Uhr Ebersbrunn: Gottesdienst

10 Uhr Großbirkach: Gottesdienst

14 Uhr Autobahnkirche: Heilige Messe

### 17. Sonntag nach Trinitatis, 26.9.2021

10 Uhr Rehweiler: Gottesdienst zur Silbernen Konfirmation

14 Uhr Autobahnkirche: Chormusik zu Michaelis

17:00 Uhr Dürrnbuch: Chormusik zu Michaelis

### Erntedankfest, 3.10.2021

10 Uhr Rehweiler: Familien-Gottesdienst

19.30 Uhr Ebersbrunn: Gottesdienst

14 Uhr Autobahnkirche: Heilige Messe



#### Kollekten:

- 4. Juli: Aktion 1+1 – mit Arbeitslosen teilen
- 11. Juli: Kirchengemeinschaft Gräfenneuses
- 18. Juli: Kirche Rehweiler
- 25. Juli: Kirche Ebersbrunn
- 1. August: Konfirmandenarbeit
- 8. August: Christl.-jüdisches Gespräch
- 15. August: Kirche in Mecklenburg
- 22. August: Diakonie Bayern III
- 29. August: Kindertagesstätten
- 5. September: Aufgaben der EKD
- 12. September: Eigene Gemeinde
- 19. September: Gefängnisseelsorge
- 26. September: Eigene Gemeinde
- 3. Oktober: Mission EineWelt

## Aktuelles vom CVJM Haag



Bis einschließlich September hat die **Bücherstube des CVJM Haag** **jeden 1. Samstag im Monat von 14-16 Uhr geöffnet.**

Bitte beim Besuch der Bücherstube an die FFP2-Maske denken, eine Anmeldung ist aktuell nicht notwendig.

Burghaslacher Str. 6, 96160 Geiselwind

Wir laden herzlich zu folgenden Veranstaltungen ein:

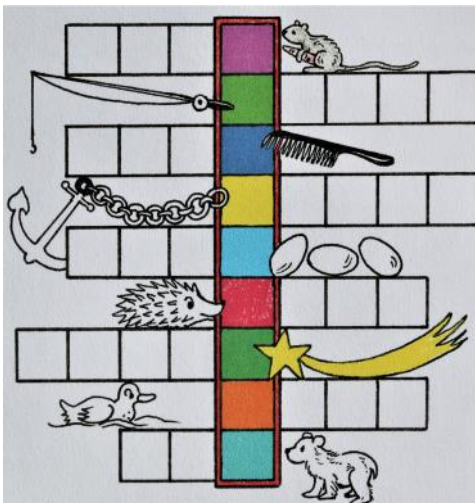
Hauskreis	Mittwochs ab 20 Uhr, 14-tägig Infos bei Monika Kleinlein (09555 269)
Kinderstunde	Für Kinder von 3 - 9 Jahren Samstags von 14 bis 15 Uhr im Haus der Landeskirchlichen Gemeinschaft Infos bei Birgit Gegner (09555 1289)



25.7.2021	17:05 Uhr	„5 nach 5“ Sommerfest (unter Vorbehalt)
29.8.2021	9 Uhr	Gottesdienst zur Kirchweih
12.9.2021	9 Uhr	Gottesdienst
25.9.2021	14:02 Uhr	„2 nach 2“ (unter Vorbehalt)

## Hinweis zum Kirchgeld 2021

Im vergangenen Jahr hatten wir wegen Corona keine Kirchgeldbriefe geschrieben. In der Kirchengemeinde Füttersee sind sie für dieses Jahr bereits verteilt, während sie in den Kirchengemeinden Rehweiler und Ebersbrunn mit diesem Gemeindebrief ausgeteilt werden. Wer das Kirchgeld bereits entrichtet hat, kann den Bescheid vernichten. Überweisungsträger liegen in den Kirchen aus. Es ist auch eine Barzahlung möglich bei den Kirchenpfleger\_innen: Beate Großmann (Rehweiler), Helmut Enk (Füttersee) und Lena Mahr (Ebersbrunn). Vielen Dank für Ihren Kirchgeldbeitrag zur Unterstützung des Gemeindelebens.



### „Wer ist mein Nächster?“

So wurde Jesus einmal gefragt. Darauf antwortete er mit einer Geschichte. Am Schluss der Geschichte stellt Jesus fest, dass der Frager die Antwort eigentlich schon kennt: „Der Nächste ist immer der, der mich gerade braucht.“

**Schreibe die Begriffe in die Kästchen.** Die eingerahmten Felder von oben nach unten sagen dir, wie der Helfer in der Geschichte Jesu genannt wird.

(Du findest die Geschichte in der Bibel, Lukas 10, 25-37)

Was bringt eine Pfarrerin dazu, in Castell zu wohnen und in München zu arbeiten?

Ich heiße Gerborg Drescher und wohne mit meinem Mann Rainer Brandt, der als Pfarrer im Ruhestand ist, in Castell. Wir lieben die Gegend hier und unseren Garten, in dem die Rosen gerade üppig blühen und die frischen Kräuter unser Essen würzen.

Als Pfarrerin habe ich mich spezialisiert in den Bereichen Seelsorge und Beratung und lange in München eine Diakonische Einrichtung mit verschiedenen Beratungsangeboten geleitet. Darüber hinaus arbeite ich als Supervisorin, vornehmlich für kirchliche Mitarbeiter\*innen. Mit diesem Hintergrund hat mich der Personalchef unserer Landeskirche, Herr OKR Reimers, gebeten ihn im Landeskirchenamt zum Thema Aufarbeitung von Fällen von sexualisierter Gewalt zu unterstützen. Ich tue dies mit einer halben Stelle.



*Pfarrerin Gerborg Drescher*

Ein schwieriges Thema – und ein wichtiges. Wer in diesen Zeiten die Zeitung oder das Fernsehprogramm aufmerksam liest, kann wahrnehmen, dass das Thema sexueller Missbrauch oder sexualisierte Gewalt, wie wir es bezeichnen, viele Menschen bewegt. Wenn wir wollen, dass Menschen uns in der Kirche und unseren Angeboten vertrauen, dann müssen wir unser Möglichstes tun, um zu verhindern, dass Missbrauch bei uns stattfinden kann. Und dann müssen wir aktiv aufklären, wenn so eine Grenzverletzung passiert ist. Es ist leider nicht so, dass nur die katholische Kirche betroffen ist. Auch wir haben in unseren Reihen immer wieder Vorfälle, auch in unseren Kirchengemeinden. Im vergangenen Jahr haben sich allein in der ELKB zwanzig Betroffene an die Ansprechstelle gewandt.

Was tut die ELKB, um deutlich zu machen, dass sie sich aktiv gegen sexualisierten Missbrauch stellt?

Zum einen ist da die Arbeit mit den Betroffenen. Menschen, die in der Kirche sexualisierte Gewalt erfahren haben, können sich bei der Ansprechstelle melden, auch anonym. Die Anliegen der Menschen, die sich melden, sind sehr unterschiedlich. Die einen wollen sich beraten lassen, welche Schritte sie tun können und wie kirchliche und staatliche Verfahren ablaufen, oder wo sie seelsorgerliche oder therapeutische Hilfe bekommen können oder finanzielle Hilfen. Andere melden sich, weil sie ihre Geschichte erzählen möchten, um irgendwie Frieden mit ihrer Geschichte zu schließen. Es gibt auch den Trotz-allem-Gottesdienst, den Betroffene mitgestalten.

Im institutionellen Bereich geht es um Prävention, Intervention und Aufarbeitung. Da ruft z.B. eine Kirchenvorsteherin in der Meldestelle an, weil es einen Verdachtsfall in der Gemeinde gibt. Sie kann sich beraten lassen, welche Schritte der Intervention sinnvoll sind und wer wie beteiligt werden muss.

Ein wichtiger Aspekt ist die Prävention, um in Zukunft möglichst zu verhindern,

dass sexualisierte Gewalt bei uns in der Kirche stattfindet. Dazu hat die Landessynode im November 2020 das Präventionsgesetz (PrävG) verabschiedet, in dem u.a. festgelegt ist, dass jede und jeder, die bei Kirche mitarbeiten, egal ob haupt- oder ehrenamtlich bis Dezember 2025 zum Thema sexualisierte Gewalt geschult worden ist. Und dass jede Einrichtung, jede Kirchengemeinde bis zu diesem Zeitpunkt für ihren Bereich eine Risikoanalyse durchgeführt und Gelegenheitsstrukturen für sexualisierte Gewalt identifiziert hat sowie in einem zweiten Schritt für alle Bereiche Schutzkonzepte erstellt und eine Person als Präventionsbeauftragte\*r benannt hat. Bei dieser Arbeit unterstützt die Fachstelle für sexualisierte Gewalt durch Bereitstellung von Schulungen, Beratungen und Unterlagen, die für den eigenen Bereich angepasst werden können. Die Landeskirche stockt dafür bis Dezember 2025 die Fachstelle auf, um den Einrichtungen und Kirchengemeinden die bestmögliche Unterstützung anbieten zu können.

„Uns ist bewusst, dass die Kirchengemeinden vor großen Aufgaben stehen und gerade auch den Kirchenvorsteher\*innen viel zugemutet wird. Wir hoffen dennoch, dass sie mit uns das kirchliche Engagement gegen sexualisierte Gewalt als wichtige Aufgabe und Investition in die Zukunft sehen“, sagt Dr. Barbara Pühl, die Leiterin der Fachstelle für den Umgang mit sexualisierter Gewalt in der ELKB.

Nur gemeinsam können wir es schaffen, dass Kirche für Kinder und Jugendliche, für Männer und Frauen, für Junge und Alte ein sicherer Ort ist, an dem sie Vertrauen erfahren. Sexualisierte Gewalt ist mit dem Evangelium und dem christlichen Glauben unvereinbar. Deswegen müssen wir uns alle gemeinsam aktiv gegen Missbrauch stellen. Und deswegen finde ich es wichtig, mich im Landeskirchenamt in München für dieses Thema zu engagieren.

Mehr Informationen zum Thema: <https://aktiv-gegen-missbrauch.bayern-evangelisch.de/index.php>

*Gerborg Drescher, Castell*

## 30 Jahre Partnerschaft Castell - Logaweng

Zwischen Ostern und Pfingsten habe ich als Dekanatsmissionspfarrer ein sechstes Video zur Partnerschaft des Dekanats Castell mit dem Pfarrerseminar in



Logaweng erstellt - zu finden auf unserer Homepage. In etwas über 2 Stunden gehe ich der Geschichte der Partnerschaft nach. Sie entstand 1990 aus der Partnerschaft der beiden Pfarrfamilien Seiler, Wiesenbronn, und Muhuyupe, Neuendettelsau: Martha Seiler wurde 1987 Patin des 3. Kindes von Muhuyupes - siehe Foto. Ich habe Material von ehemaligen Mitarbeitenden aus Deutschland sowie Unterlagen aus dem Pfarrarchiv verarbeitet. Es zeigt sich, dass die Pfarrei Rehweiler

einen maßgeblichen Anteil an der Geschichte dieser Partnerschaft hat.

Zu Wort kommen neben dem vormaligen Dekanatsmissionspfarrer Martin Oeters und Dekan Günther Klöss-Schuster auch Don Muhuyupe und Kedabing Lukas, der Vizebischof der ELC-PNG. (Siehe auch Fotos S. 19)

## Künftige Freundschaft ersetzt hundertjährige Tradition

Fast ein Jahrhundert lang sandte die Landeskirchliche Gemeinschaft (LKG) Kitzingen Gastprediger nach Haag, um dort den Gottesdienst zu halten. Eine Geste der Freundschaft und der Verbundenheit war es, einst gegründet durch Schneidermeister Wolfgang Mümpfer aus Abtswind und Michael Bayer aus Haag, die die Frömmigkeit der Landeskirchlichen Gemeinschaft in den Steigerwald trugen. In Kriegszeiten und danach war man dankbar für die monatlichen Predigtdienste. Zuletzt wurden sie nur noch einmal im Jahr ausgeübt. Am Pfingstmontag beendete Axel Wolfarth nun diese Reihe mit einem Open-Air-Gottesdienst, in dem auch der Posaunenchor des CVJM-Haag mitwirkte. In seiner anschaulichen Predigt beschrieb der Prediger das turbulente Leben und Wirken des Propheten Elia und machte deutlich, dass die biblischen Berichte keineswegs nur Werbeschriften für den Glauben sind. Sie erzählen auch von menschlichen Krisen und vom Wirken



*v.l. Vertrauensmann Edmund Mix, Prediger Axel Wolfarth, Altbürgermeister Gottfried Schaller*

Gottes in solchen Zeiten. Als Elia selbst einem Burn-out nahe war, zeigte Gott ihm seine Fürsorge, seine Seelsorge und seine Vorsorge und macht ihm klar, dass mit einer Krise sein Dienst für Gott und die Menschen keineswegs zu Ende ist.

Altbürgermeister Gottfried Schaller, ein Enkel von Michael Bayer, skizzierte im Gottesdienst das segensreiche Wirken der LKG in Haag und erinnerte dabei nicht nur an viele Prediger, unter ihnen zuletzt die Brüder Kristen, Klein, Müller, Morthost, Hertel und Bahr, sondern auch an die vielen Gläubigen aus Kitzingen, die einst mit Bus nach Haag kamen und im Hause Schaller mit Eintopf verköstigt wurden. Er gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass die Verbindung nach Kitzingen weiter gepflegt werden möge durch persönliche Freundschaften und gelegentliche Gottesdienste. Er dankte der LKG Kitzingen im Namen seiner Familie und im Namen der ganzen Ortsgemeinde für die vielen Gottesdienste.

„Mit Traditionen ist es wie mit dem Glauben, sie werden nicht automatisch weitergegeben. Und die Zeit kann man nicht zurückdrehen.“ Mit diesen Worten kommentierte Prädikant und Vertrauensmann der Kirchengemeinde Edmund Mix das Ende der jährlichen Predigtdienste in Haag und überreichte Axel Wolfarth als Zeichen der Dankbarkeit der Kirchengemeinde ein von Pfarrer Hans Gernert verfasstes Video über die Haager Kirche zur Erinnerung.

*Hanspeter Kern, Rehweiler*



Schwanberg-Pilgertag 25.09.2021

*Ich setze meinen Fuß in die Luft und sie trägt° –  
mit dem Buch Rut unterwegs*

Viele Wege führen auf den Schwanberg. Einen davon unter die Füße oder das Rad nehmen können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Schwanberg-Pilgertag am 25. September 2021.

Rund um den Schwanberg brechen Menschen aus verschiedenen Orten auf, hören, schauen, spüren, meditieren, fragen, schweigen, beten, singen, kommen an, feiern. Der erste Schwanberg-Pilgertag steht in der Tradition der Sternwallfahrt und setzt zugleich neue Akzente.

Ein Team aus evangelischen und katholischen Christinnen und Christen hat den Tag vorbereitet. Die spannende biblische Geschichte von Rut begleitet die Pilgerinnen und Pilger in mehreren Etappen durch den Tag. Impulse regen an zum Nachdenken und zu Gesprächen auf dem Weg.

Auf dem Berg treffen sich alle und feiern um 16 Uhr gemeinsam einen ökumenischen Gottesdienst. Anschließend ziehen die Pilgerinnen und Pilger zum Kappellrangen und bitten um den Segen für das Fränkische Land. Bei einem Imbiss klingt der Tag aus. Nähere Informationen gibt es auf der Homepage <https://www.ccr-schwanberg.de/aufgaben/schwanberg-pilgertag/>.

Zur besseren Planbarkeit wird um Anmeldung bis zum 11. 9.2021 gebeten.

Kontakt: Sr. Franziska Fichtmüller CCR, Mail: [fichtmueller@ccr-schwanberg.de](mailto:fichtmueller@ccr-schwanberg.de)

Tel. 09323 32 125

Im Gehen wächst der Weg.

Im Gehen wächst die Gemeinschaft.

Im Gehen wächst die Kirche. (Pilgerspruch)



**Evang.-Luth. Pfarramt Rehweiler**

Rehweiler 12  
 96160 Geiselwind  
 Telefon: 09556 318  
 Fax: 09556 1439  
 Email: pfarramt.rehweiler@elkb.de  
 Internetadresse:  
 www.kirche-rehweiler-fuettersee.de

**Bürozeiten:**

Irmgard Haubenreich, Sekretärin  
 Montag: 8.30 – 11.30 Uhr  
 Donnerstag: 8.30 – 11.30 Uhr

**Pfarrer**

Hans Gernert  
 Rehweiler 12,  
 96160 Geiselwind  
 Tel. 09556 318

**Impressum:**

Herausgeber: Pfarramt Rehweiler  
 Verantwortlich: Pfarrer Hans Gernert  
 Auflage: 620 Stück.  
 Redaktionsteam: Pfarrer Hans Gernert,  
 Irmgard Haubenreich

**Annahmeschluss für den nächsten  
 Gemeindebrief: 15.9.2021**

**Kirchengemeinde Rehweiler:**

Vertrauensmann des  
 Kirchenvorstands:  
 Edmund Mix  
 Tel. 09556 923855

**Konten der Kirchengemeinde  
 Rehweiler:**

für Kirchgeld und eigene Gemeinde:  
 IBAN: DE08 7905 0000 0000 7379 73  
 Sparkasse Mainfranken

für übergemeindliche Spendenzwecke:  
 IBAN: DE30 7905 0000 0000 7432 03

**Kirchengemeinde Füttersee:**

Vertrauensfrau des  
 Kirchenvorstands:  
 Annemarie Mauer  
 Tel. 09556 1008

**Konten der Kirchengemeinde  
 Füttersee:**

für Kirchgeld und eigene Gemeinde:  
 IBAN: DE14 7706 9091 0003 2375 91  
 Raiffeisenbank Ebrachgrund e.G.

für übergemeindliche Spendenzwecke:  
 IBAN: DE59 7905 0000 0043 5978 63

**Kirchengemeinde Ebersbrunn:**

Vertrauensmann und Mesner Ernst Hümmer, Tel. 09556 417

**Konto der Kirchengemeinde Ebersbrunn:**

IBAN: DE86 7905 0000 0048 9146 26

**Unsere Diakoniestation Steigerwald**

Kirchplatz 1 96152 Burghaslach  
 Ansprechpartner: Frau Eder Tel. 09552 9307810  
 oder Tel. 09161 89 950

**Diakonieverein Drei-Franken**

Vorsitzender: Pfr. Bernd Wagner, Tel. 0955 255

**Telefonseelsorge** (Tag und Nacht kostenlos):

0800-1110111 oder 0800-1110222

**Zentrale Anlaufstelle** für Betroffene von sexualisierter Gewalt in  
 Kirche und Diakonie: 0800 5040112 ([www.anlaufstelle.help](http://www.anlaufstelle.help))

**HAHNENFUSS  
BUTTERCUP**

*Ranunculus acris*



**STORCHENSCHNABEL  
MEADOW GERANIUM**

*Geranium pratense*



**FUCHSSCHWANZ  
MEADOW FOXTAIL**

*Alopecurus pratensis*



**SCHAFGARBE  
YARROW**

*Achillea millefolium*



**Welches Tierfoto und welches Pflanzenfoto gehören jeweils zusammen?**

Die Blätter des Hahnenfußes erinnern an den Fußabdruck eines Hahnes.  
Die Früchte des Storchenschnabels erinnern an den Schnabel eines Storches.  
Der Wiesen-Fuchsschwanz ist ein häufiges Gras, das allen Weidetieren schmeckt. Schafe fressen gern die feinen Blätter der Schafgarbe, lassen aber die wollweißen Blüten stehen.

**Impressionen aus dem Film „30 Jahre Partnerschaft“ (s. S. 15)**



Posaunenchor Füttersee feierte am Pfingstmontag sein 70-jähriges Jubiläum



STEIGERWALDTAG | N° 72

בְּרַחֲמֵי  
[barmherzig]

10:00 GOTTESDIENST (PARALLEL KINDERGOTTESDIENST)  
„DER QUELLECODE: DER UNGLAUBLICH BARMHERZIGE GOTT“  
(LUKAS 6, 36-42)

13:30 FESTVERSAMMLUNG  
„DER KONFLIKT IM PROGRAMM:  
ZUM GUTEN GESCHAFFEN ODER ZUM BÖSEN VERDAMMT?“  
(RÖMER 7, 18)

SONNTAG  
**04 JULI**  
2021

CVJM HAUS HAAG  
UND  
AUF YOUTUBE

MIT HEINZ BOGNER

KEIN MITTAGESSEN/KAFFEE-TRINKEN - BITTE ESSEN SELBST MITBRINGEN  
VERANSTALTUNG IM FREIEN. BEI SCHLECHTEM WETTER FÄLLT DER STEIGERWALDTAG AUS

CVJM Haag  
WWW.CVJM-HAAG.DE

Einweihung  
spiritueller Engelweg

Samstag 07.08.21  
Um 10:30 Uhr

Besuchen Sie unsere Homepage: [www.kirche-rehweiler-fuettersee.de](http://www.kirche-rehweiler-fuettersee.de)